

bach¹⁷); der Herrgottsborn bei Großendorf, Kreis Büdingen¹⁸); das Ziegelbörnchen bei Merlau, Kreis Alsfeld¹⁹); der Liebesborn auf der Rabenau zwischen Kesselbach und Odenhausen, Kreis Gießen²⁰); der Schwarzenborn zwischen Gelnhaar und Bergheim, Kreis Büdingen²¹); der Kästenborn nahe dem vorigen²²); der Ragenbrunnen bei Reichelsheim, Kreis Friedberg²³); der Herrnbrunnen in Lindheim, Kreis Büdingen²⁴); der Riedbrunnen in Glauberg bei Lindheim²⁵); der Goldbrunnen auf der Pfingstweide in Hainchen bei Lindheim²⁶); die „Kinderbrunnen“ in den anderen Dörfern um Lindheim²⁷); das Klingelbörnchen in Bondorf, Kreis Gießen²⁸); das Stichelbörnchen in Bernsburg, Kreis Alsfeld²⁹); Kreis a. Lumda, Kreis Gießen³⁰); Frau-Kombach, Kreis Lauterbach.³¹)

IV In der ehemaligen kurfürstlichen Provinz Oberhessen

Der Elisabethbrunnen bei Schröck, Kreis Marburg³²); der Häffelborn bei Holzhausen, Kreis Marburg³³); der Klingelborn in Kirchhain³⁴); der Neue Born bei Oberwalgern, Kreis Marburg³⁵); das Bärbörnchen in Trehsa, Kreis Ziegenhain³⁶); der Milchborn bei Dittrau, Kreis Ziegenhain.³⁷)

V In der ehemaligen Provinz Hanau

Der Kinderbrunnen auf der Pfingstwiese bei Steinau, Kreis Schlüchtern³⁸); der Milchborn bei Birstein, Kreis Gelnhausen.³⁹)

17) Bindewald S. 28/29.

18) Bindewald S. 29.

19) Bindewald S. 30/31.

20) Bindewald S. 68.

21) Wolf Nr. 17 (aus ihm kommen die Knaben!)

22) Wolf Nr. 17 (aus ihm kommen die Mädchen!)

23) Wolf Nr. 17.

24) Wolf Nr. 211, Gewährsmann Pfarrer Deser = W. D. Glaubrecht.

25) wie 24.

26) wie 24.

27) Wolff Nr. 211 Anmerkung. (Sie führen nach Deser, dem Gewährsmann, nur die allgemeinen Namen Feld-, Wald- und Rainbrunnen.)

28) wie 27; auch derselbe Gewährsmann.

29) wie 27 bzw. 28.

30) Lynker Nr. 117 (hier immer der dem Haus der Wächnerin nächstliegende Brunnen, auch in anderen Orten wäre das Lynker zufolge ebenso).

31) Horn, „Das Wasser im Leben des heffischen Volkes“ in Blätter für heffische Volkskunde III, Nr. 1.

32) Lynker Nr. 117.

33) Mündlich.

34) Lynker Nr. 117.

35) Mündlich.

36) Lynker Nr. 117.

37) Lynker Nr. 117 (Lynker fügt aber hinzu: „ohne daß unter Milchborn ein bestimmter Brunnen gemeint ist“)

38) Lynker Nr. 329, Horn, Das Wasser usw. (in Blätter f. heff. Volksk. III, Nr. 1), Hanauisches Magazin 1780, S. 27.

39) Bindewald S. 28.

VI. In der ehemaligen Provinz Fulda:

Das Stättebrünnchen in Fulda⁴⁰); der Bonifatiusbrunnen zu Horas bei Fulda.⁴¹)

VII. In der ehemaligen Provinz Niederhessen⁴²)

Der Affemannsborn in Ermiswerd, Kreis Wigenhausen; der Frauhollenteich auf dem Meißner, Kreis Eschwege⁴³); der Schnellersborn in Oberrieden, Kreis Wigenhausen; der Buchborn in Friezen, Kreis Eschwege; der Taubenborn in Wigenhausen; der Weiberborn in Wolfershausen, Kreis Melsungen; das Kinderbörnchen in der Ragbach bei Felsberg, Kreis Melsungen; der Buchborn in Gudensberg, Kreis Fritzlar; der Druselteich in Kassel; der Fackelteich in Waldau, Kreis Kassel; der Osterborn in Wolfsanger, Kreis Kassel; der Bugborn in der Flur von Großenritte, Kreis Kassel⁴⁴); der heilige Born ebenda⁴⁵); der Glockenborn bei Wolfshagen; der Neuborn in Wettesingen, Kreis Wolfshagen; ein Teich bei Rhöda, Kreis Wolfshagen; der Kressenborn bei Grebenstein, Kreis Hofgeismar.

VIII. Im Kreis Grafschaft Schaumburg

Der kleine Born oder Stahlbrunnen in Rodenberg.⁴⁶)

An die eigentlichen „Kinderbrunnen“ dürften dann noch ohne erheblichen Fehlgriff diejenigen Quellen zu reihen sein, deren Wasser, getrunken oder zum Baden benutzt, unfruchtbaren Frauen den ersehnten Kinderseggen verleiht. Der heffische Volksglaube schreibt diese Wirkung, soweit ich bisher zu ermitteln vermochte, den nachstehenden Teichen und Brunnen zu

Dem heiligen Born in der Feldmark der Stadt Bierenberg⁴⁷); dem Frauhollenteich auf dem Meißner⁴⁸); der Quelle des heiligen Gangolf an der Milseburg⁴⁹); der jetzt — angeblich wegen an ihr verübten Frevels — versiegten Quelle bei Bimbach in dem Grunde⁵⁰); dem Marienborn in

40) Lynker Nr. 117.

41) Lynker Nr. 117 und 267.

42) Belege, wo nicht anders angegeben, bei Lynker Nr. 117.

43) Lynker Nr. 117 und Nr. 19.

44) Lynker Nr. 118 („Knaben“).

45) Lynker Nr. 118 („Mädchen“).

46) Lynker Nr. 117.

47) Lynker Nr. 119.

48) wie 47.

49) wie 47.

50) Wolf Nr. 16 (einen Ort „Bimbach“ habe ich weder in Meyers Ortslexikon des D. R. noch in dem Kurf.-Hess. Hof- und Staatshandbuch für 1854 aufzufinden vermocht).